

www.e-rara.ch

Bossuets Darstellung der Lehre der katholischen Kirche, in Hinsicht auf die von den Reformirten angestrittenen Lehrsätze

Bossuet, Jacques Bénigne

Luzern, 1823

Zentralbibliothek Zürich

Shelf Mark: RRe 183

Persistent Link: <http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-24406>

1.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Schon so lange dauert der Streit mit den vorgeblich Reformirten! Könnte man ihnen doch die Lehresätze, welche sie als Grund ihrer Trennung angeben, recht deutlich in's Licht stellen und die Gemüther stimmen, den Lehrbegriff der katholischen Kirche richtig aufzufassen! Dieses dürfte am besten geschehen durch eine einfache Darstellung ihrer Lehresätze selbst und durch eine richtige Ausscheidung derselben von allem Demjenigen, was man ihr fälschlich aufgebürdet hat. Wirklich leuchtet ja vielfältig ein, wie die Abneigung der Reformirten von falschen Begriffen herrühre, welche sie sich von unsern Lehresätzen gebildet haben; und nicht selten von gewissen Ausdrücken, an denen sie sich stoßen und über welche sie sich aufhalten, ohne den tiefen Sinn zu fassen, welcher ihnen zu Grunde liegt.

Deswegen wird, wie ich glaube, ihnen nichts ersprießlicher seyn, als eine Darstellung dessen, was auf dem Kirchenrath zu Trient über jene Gegenstände, die sie von uns trennen, entschieden worden ist; ohne Rücksicht auf das, was sie gegen einzelne Lehrer oder gegen Anderes, was weder nothwendig noch allgemein anerkannt ist, einzuwenden pflegen. Denn Jedermann, selbst Daille (Apol. c. 6.) gesteht, es sey vernunftwidrig, der Gesamtheit zuzuschreiben, was nur Ansicht Einiger ist; und Daille setzt noch hinzu: nur amtlich aufgestellte Sätze, welche von Allen geglaubt und befolgt werden müssen, könnten Grund zur Trennung geben. Ich werde mich demnach bloß auf die Beschlüsse des Kirchenraths von Trient einschränken; weil da nur die Kirche über die Gegenstände, um die es sich hier handelt, entscheidend sich ausgesprochen hat, und was ich zur Erläuterung dieser Beschlüsse beysehen werde, ist selbst von der Kirche gutgeheissen und in auffallender Uebereinstimmung mit der Lehre dieses heiligen Kirchenraths.

In zweyfacher Hinsicht wird diese Darstellung Vortheile gewähren: erstlich werden sogleich mehrere

Streitigkeiten verschwinden, weil man einsehen wird, wie sie nur auf irrigen Deutungen unseres Glaubens beruhen; zweytens werden die noch übrigen Zwifflenden Reformirten selbst nicht mehr so wichtig, wie Anfangs erscheinen, zumal dieselben nach ihren eigenen Grundsätzen auf keine Weise den Grund des Glaubens untergraben.

2.

Um gerade bey den Grund- und Hauptlehren des Glaubens anzufangen, werden uns doch die Reformirten gestehen müssen, daß die katholische Kirche sie alle glaubt und bekennet.

Wenn sie als Hauptsache ansehen, nur zu glauben, man müsse einen einzigen Gott, — Vater, Sohn und heiligen Geist — anbethen, nur auf einen einzigen Gott vertrauen durch seinen Sohn, der für uns gekreuziget ward und auferstanden ist; so muß ihnen doch ihr Gewissen sagen, daß wir alles dieses glauben. Wollen sie die übrigen Artikel des apostolischen Glaubensbekenntnisses dazu sehen, können sie gewiß